

Webinar der United Front am 15. Februar zur Vorbereitung des 8. März 2026

Beitrag Karola Kücken WFK

Das Theoretische Seminar, das im vergangenen November in Kathmandu stattgefunden hat, stellte als eines der wichtigsten Erfordernisse die Bündnisarbeit heraus. Unsere Position, dass „...**die Wurzeln der Unterdrückung und Ausbeutung der Frauen im kapitalistischen bzw. imperialistischen System...liegen**“, ist in den Kämpfen und Aktionen zum Internationalen Frauentag Ausgangspunkt eines großen und gewachsenen Teiles der internationalen Frauenbewegung. Sie stellt damit die unverzichtbare Ausrichtung des politischen Kampfes der internationalen Frauenbewegungen in großer Bandbreite in ihrer gesellschaftsverändernde Rolle dar.

Wie wir in den vorangegangenen Beiträgen gehört haben, hat unsere Positionierung in ihrer Aktualität und Brisanz, angesichts der Weltlage, gewonnen.

Noch immer bekommen Frauen weniger Lohn als Männer, werden doppelt ausgebeutet und sind in Schlüsselpositionen und Chefetagen der Unternehmen und Monopole nur sehr spärlich zu finden. Noch immer übernehmen überwiegend die Frauen die Verantwortung dafür, das Leben der Familien, die Pflege und Versorgung der Alten und Kranken aufrecht zu erhalten. Noch immer werden Frauen Opfer von sexualisierter Gewalt, Vergewaltigungen als Kriegswaffe Femizide, Sexismus und Mobbing am Arbeitsplatz.

Bereits dreimal haben sich Frauen aus 5 Kontinenten zu Weltfrauenkonferenzen und zweimal zu Theoretischen Seminaren zusammengeschlossen. Die Unterschiede waren immens. Die Frauen, haben dafür gekämpft, das uns Trennende zu überwinden und das Gemeinsame in den Vordergrund zu stellen. Das haben alle Frauen mitgetragen, nicht nur die proletarische kämpferische Frauenbewegung, sondern eben: die Frauen von Religion bis Revolution.

Die Frauen der Welt wissen, dass der Widerstand und die Kämpfe der Frauenbewegungen zunehmen werden. Sie stellen sich auf gegen einen unbittlichen Gegner unserer Befreiung, gegen unersättliche Profitgier, doppelte Ausbeutung, Rassismus, Sexismus, Opportunismus und Antikommunismus. Sie brauchen für ihre Kämpfe vereinheitlichte starke Bündnisse, Orientierung und Anleitung. Je stärker der Gegner, desto stärker und entschlossener müssen unsere Bündnisse sein. Sie müssen aber auch ein einheitliches Handeln entwickeln, mit klaren Zielen.

Unser großes Ziel ist eine Gesellschaft frei von Unterdrückung und Ausbeutung der Frauen.

Dafür brauchen wir starke Bündnisse – weltweit.

An jedem 8. März gibt es weltweit unzählige starke Aktionen, in denen starke Frauen ihren Widerstand demonstrieren. An jedem 8. März wird die Kraft des Widerstandes in großen Massendemonstrationen deutlich. Gleichzeitig hören wir in vielen Berichten, aus den Städten und Ländern dass die Bündnisse im weiteren Kampf noch mehr Kontinuität und Unterstützung brauchen.

Wir rufen Euch auf, die Bildung starker Bündnisse in allen Ländern zu unterstützen. Nutzt Eure Verbindungen und Organisationen und stärkt damit nicht nur die intern. Frauenbewegung sondern damit auch die Internationale Einheitsfront.